

Niederschrift

zur 4. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Mittwoch, dem 29.04.2009, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

Anwesend: Oberbürgermeister Ernst
Erster Bürgermeister Sauerzapf

Von den Stadträten: Agena, Dirk
Dr. Anselmann, Peter
Appel, Hans
Bader, Richard
Balzer, Brigitte
Felden, Claudia
Frühwirt, Ralf
Hack, Johann
Hellinger, Horst
Hörnberg, Ingrid
Jundt, Günter
Kalischko, Kai-Uwe
Kraft, Hans-Georg
Krauth, Wolfgang
Dr. Lohneis, Martin
Mühlböck, Hans-Jürgen
Rajki, Laszlo
Reinig, Michael
Rückemann, Gerhard
Schleicher, Ilse
Dr. Sandner, Peter
Stern, Wolfgang
Unverfehrt, Dietrich
Woesch, Rudolf

<u>Entschuldigt:</u>	Appel, Gabriele	privat verhindert
	Gruler, Monika	privat verhindert
	Janscho, Anke	privat verhindert
	Miltner, Bernhard	privat verhindert
	Stather, Alfred	privat verhindert
	Sterzenbach, Dieter	privat verhindert
	Wagner, Karl-Heinz	privat verhindert

<u>Von der Verwaltung:</u>	1	Stadtoberverwaltungsrat Börgerding
	1.2	Stadtamtsrat Berggold
	1.8	Stadtbrandamtmann Nelius
	2	Stadtoberverwaltungsrat Sauerzapf
	2	Angestellter Lange, W.-D.
	3	Stadtoberverwaltungsrat Stamm
	6	Angestellter Sauerzapf, M.
	7	Stadtverwaltungsdirektor Scheiber
	7	Angestellter Kohr
	8	Angestellter Kuhn
	14	Stadtoberamtsrat Heinzmann
	14	Stadtamtmann Veith

Stadtamtsinspektor Menges
Protokollführer

T A G E S O R D N U N G

zur 4. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Mittwoch, dem 29.04.2009, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

- | | | |
|------------|--|---------|
| 1. | Fragestunde | |
| 2. | Protokolle
Protokollbeurkundung
Benennung von Urkundspersonen | |
| 3. | Gemeinderat
Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung | 34/2009 |
| 4. | Zuwendungen
Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO | 35/2009 |
| 5. | Bäderpark Leimen
a. Betriebskonzept
b. Gründung eines Eigenbetriebes
c. Gründung und Besetzung eines Betriebsausschusses
d. Bestellung der Betriebsleiter
e. Öffnungszeiten
f. Eintrittspreise
g. Namensgebung | 36/2009 |
| 6. | Haushalt
Nachtragshaushalt 2009 | 37/2009 |
| 7. | Haushalt
Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2007 | 38/2009 |
| 8. | Haushalt
Umschichtungen im Vermögenshaushalt 2008 | 39/2009 |
| 9. | Haushalt
Bildung von Haushaltsausgaberesten | 40/2009 |
| 10. | Haushalt
Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2007 | 41/2009 |
| 11. | Rechnungsprüfungsamt
Schlussbericht 2007 | 42/2009 |
| 12. | Grundstücksangelegenheiten
Verkauf der ehemaligen Fliegerhalle | 43/2009 |

- | | |
|--|---------|
| 13. Hochwasserschutz | 44/2009 |
| Hochwasserrückhaltebecken Gauangelloch, Ausgleichsmaßnahme | |
| 14. Baumaßnahmen | 45/2009 |
| Kirchstraße Gauangelloch - Oberflächengestaltung | |
| 15. Bauvergabe | 46/2009 |
| Antrag der GALL-Fraktion | |
| 16. Verschiedenes | |

Oberbürgermeister Ernst

begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist. Er fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung, Stadtrat Frühwirt beantragt den Tagesordnungspunkt 15 vor dem Tagesordnungspunkt 14 zu behandeln. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch. Anschließend bittet Oberbürgermeister Ernst den Gemeinderat und alle Anwesenden sich zu erheben und in einer Schweigeminute des verstorbenen Ehrenbürgers Philipp Kübler zu gedenken.

1. Fragestunde

Herr Dr. Gerhard Scheurich

fragt nach den Eintrittspreisen im Leimener Bäderpark für behinderte Menschen und nach den angebotenen ermäßigten Preisen.

Oberbürgermeister Ernst,

antwortet, dass die Preisliste noch ergänzt werde und der Sachverhalt im Tagesordnungspunkt 5, in der heutigen Sitzung noch besprochen wird.

2. Protokolle

Protokollbeurkundung

Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Ernst

ruft das Protokoll Nr. 3 vom 26.03.2009 auf. Urkundspersonen sind die Stadträte Hack und Wagner. Einwände werden nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Mühlböck und Woesch benannt.

3. Gemeinderat

34/2009

Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Es ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Gemeinderat)

Die bekannt gegebenen Beschlüsse der 3. nichtöffentlichen Sitzung vom 26.03.2009 werden zur Kenntnis genommen.

Stadtrat Rückemann nimmt ab 18.40 Uhr an der Sitzung teil.

4. Zuwendungen

35/2009

Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Erster Bürgermeister Sauerzapf erklärt sich für den Tagesordnungspunkt Zuwendungen für befangen und nimmt deshalb an der Beratung nicht teil.

Stadtrat Appel,

merkt an, dass bei geringen Spenden oftmals der Verwaltungsaufwand größer ist als die eigentliche Spende. Es müsse möglich sein, diese Zuwendungen ohne diesen bürokratischen Aufwand anzunehmen.

Oberbürgermeister Ernst

erwidert, dass die Gemeindeordnung die Verfahrensweise bei Zuwendungen gemäß § 78 GemO vorgibt. Abweichungen sind nicht möglich.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuwendungen)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen beauftragt.

Stadtrat Dr. Lohneis nimmt ab 18.45 Uhr an der Sitzung teil.

5. Bäderpark Leimen

36/2009

- a. Betriebskonzept
- b. Gründung eines Eigenbetriebes
- c. Gründung und Besetzung eines Betriebsausschusses
- d. Bestellung der Betriebsleiter
- e. Öffnungszeiten
- f. Eintrittspreise
- g. Namensgebung

Erster Bürgermeister Sauerzapf stellt mit einer Powerpoint-Präsentation anschaulich das Konzept des Bäderparks Leimen vor

Oberbürgermeister Ernst

informiert über das geplante Betriebskonzept des Bäderparks Leimen, der Eigenbetriebssatzung des Bäderparks, die Besetzung des Betriebsausschusses, die Bestellung der Betriebsleitung, die geplanten Öffnungszeiten des Bades, der Eintrittspreise und der geplanten Vorgehensweise zur Namensgebung für den Bäderpark. Weiter führt er aus, dass mit 4157 Badegästen, im Zeitraum vom 01.04.09 – 28.04.09 viele Bürgerinnen und Bürger den Bäderpark besucht hätten.

Stadtrat Jäkel

möchte wissen, wie ein erfolgreiches Badetrieb, bezüglich der Gewinn - und Verlustrechnung ausfallen müsse.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

erklärt, dass man sich an den Bädern der umliegenden Städte und Gemeinde im Bezug auf die dortigen Besucherzahlen und den angebotenen Service orientieren wolle. Ebenso seien die Eintrittspreise attraktiv und im direkten Bädervergleich konkurrenzfähig. Als Erfolg zu werten sei, wenn man die finanziellen Defizite, die ein Bäderbetrieb mit sich bringt, minimiert. Die Mitarbeiter im Bäderpark seien motiviert und wollen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Wichtig sei auch das man in der Preisgestaltung günstiger sei als die anderen Bäder im näheren Umkreis.

Stadtrat Dr. Sandner

stimmt im Namen der SPD – Fraktion der Zielsetzung der Verwaltung zu. Positiv sehe er die motivierten Mitarbeiter des Bäderparks und der Verwaltung, die bereits gute Arbeit geleistet hätten. Das Betriebskonzept des Eigenbetriebs werde ebenfalls von der SPD-Fraktion fast einstimmig unterstützt. Die technischen Betriebe Leimen würden seit vielen Jahren auch erfolgreich als Eigenbetrieb geführt. Deshalb wäre eine andere Betriebsform als der Eigenbetrieb für den Bäderpark nicht sinnvoll.

Stadtrat Appel

unterstützt im Namen der CDU-Fraktion ebenfalls die Betriebsform des Eigenbetriebs für den Bäderpark Leimen. Wichtig sei, dass man für die Sauna und auch für die Gastronomie Pächter finde.

Stadtrat Woesch

erklärt, dass man sich seitens des Gemeinderates für das Bad entschieden hätte. Ein Bad sei schon immer ein Zuschussbetrieb gewesen. Die FW – Fraktion ist einstimmig für die Betriebsform des Eigenbetriebes für den Bäderpark Leimen.

Stadtrat Hack nimmt ab 19.00 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Frühwirt

erwidert, dass man einen Bäderpark wolle, der aber erfolgreich betrieben werden muss. Er erklärt weiter, dass gemäß § 102 GemO (Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen) der Bäderpark in der Betriebsform des Eigenbetriebes in keinem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und deren voraussichtlichen Bedarf stünde. Finanziell sei es um die Stadt Leimen eh nicht gut bestellt und das Bad sei ein Zuschussbetrieb in dem kein Gewinn erwirtschaftet würde. Die Fraktion der GALL könne sich ein Betriebskonzept des Eigenbetriebs für das Hallenbad vorstellen. Das Freibad allerdings sollte eventuell durch einen Trägerverein betrieben werden. Die Bürger sollten mehr Verantwortung übernehmen und somit ihr Interesse an dem Freibad bekunden. Grundsätzlich stelle sich aber die Frage, ob ein Freibad sich für Leimen lohne. Ob eine Akzeptanz bei der Bevölkerung für das Freibad bestünde, oder ob sich die erwarteten Besucherzahlen nicht einstellten, könne man jetzt noch nicht beurteilen. Aus diesem Grund könne man einem Eigenbetrieb für den Bäderpark Leimen frühestens ab dem 01.01.2010 zustimmen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte man den Bäderpark als Regiebetrieb führen. Wenn verlässliche Zahlen des Bäderparks vorliegen, könne man erneut über die Betriebsform beraten.

Stadträtin Felden

meint, dass die Unterschiede zwischen einem Regiebetrieb und einem Eigenbetrieb nicht groß seien. Eine GmbH sei nicht im Sinne der FDP – Fraktion. Ebenfalls müsse man die Kosten kennen, die entstanden seien. Ein Wirtschaftsplan sei unbedingt notwendig. Die einmaligen Kosten und die zukünftigen Kosten des Bäderparks müssten bekannt sein. Das Schwimmbad solle als Regiebetrieb geführt werden und im städtischen Haushalt gebucht werden. Der Betriebsform des Eigenbetriebs für den Bäderpark Leimen könne die FDP-Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen.

Stadtrat Jundt

findet, dass die Struktur für einen solchen Bäderpark in Leimen nicht gegeben sei. Die Firma SAB hätte bei der damaligen Eröffnung des „Aqua-Balance“ Bades auch keinen Wirtschaftsplan bzw. Businessplan und keine Strukturanalyse vorgelegt. Die Konsequenz daraus sei, dass das PPP-Modell gescheitert sei. Kommunale Schwimmbäder seien Zuschussbetriebe. Leimen könne sich diesen Bäderpark nicht leisten.

Oberbürgermeister Ernst

entgegnete, dass die Firma SAB einen Businessplan vorgelegt habe.

Stadtrat Bader

ist der Ansicht, dass man keinen Vorteil hat indem man den Bäderpark als Regiebetrieb betreibe. Der Bäderpark solle als Eigenbetrieb geführt werden und wenn in der zweiten Jahreshälfte verlässliche Zahlen vorliegen, könne man auch einen Businessplan erstellen.

Stadtrat Dr. Sandner

erklärt, dass das Thema Trägerverein schon seit längerer Zeit diskutiert werde. Bei der VSM hatte man einen Trägerverein der nicht funktionierte. Die Erstellung eines Businessplans sei erst dann möglich, wenn verlässliche Zahlen vorlägen.

Stadtrat Frühwirt

erwidert, dass man den Trägerverein der VSM nicht mit einem Trägerverein für das Freibad vergleichen könne. Man solle das Freibad an einen Trägerverein übergeben, der durch die Leimener Vereine und deren Mitglieder, sowie den Bürgerinnen und Bürgern gebildet werden. Es müsse der Wille der Bevölkerung da sein, in Leimen ein Freibad zu unterhalten. Weiter erklärt er, dass bei einem Betriebskonzept des Bäderparks als Regiebetrieb eine Kostenabgrenzung im Haushalt möglich sei. Jetzt vorschnell einen Eigenbetrieb zu gründen, dem könne die Fraktion der GALL nicht zustimmen.

Stadtrat Agena

möchte wissen, ob die Kompetenzen gemäß § 3 der Betriebssatzung Bäderpark betreffend des Betriebsausschusses so richtig seien.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

erklärt, dass der Betriebsausschuss des Bäderparks zwar ein beschließender Ausschuss sei, aber die grundlegenden Entscheidungen im Gemeinderat getroffen werden.

Stadtrat Agena

ist der Meinung, dass die Betriebsleitung des Bäderparks mindestens vierteljährlich dem Betriebsausschuss und dem Oberbürgermeister über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen Bericht erstatten solle. In der Betriebssatzung sei eine halbjährliche Berichterstattung vorgesehen.

Stadtrat Woesch

möchte wissen, wie lange die beiden kommissarischen Betriebsleiter die Geschäfte im Bäderpark Leimen führen sollen.

Oberbürgermeister Ernst

antwortet, dass die beiden kommissarischen Betriebsleiter bis zum Ende des Jahres die Geschäfte im Bäderpark Leimen führen sollen.

Stadträtin Felden

entgegnet, dass die beiden Amtsleiter der Stadtverwaltung Leimen Herr X. Sauerzapf und Herr B. Börgerding überaus fähig seien um die Geschäfte des Bäderparks Leimen zu führen. Beide Herren sind aber in ihrer Haupttätigkeit bei der Stadt Leimen nach Meinung der FDP-Fraktion ausgelastet. Aus diesem Grunde könne man der geplanten Besetzung der Betriebsleitung des Bäderparks nicht zustimmen.

Stadtrat Appel

fragt, ob die beiden vorgesehenen Betriebsleiter des Bäderparks allein vertretungsberechtigt seien.

Oberbürgermeister Ernst

antwortet, dass die beiden Betriebsleiter des Bäderparks ein alleiniges Vertretungsrecht hätten.

Stadträtin Felden

informiert, dass Donnerstag bei der Damensauna das Schwimmbad geschlossen hätte. Die Damen könnten das Schwimmbad nicht nutzen und das wäre natürlich nicht besonders bürgerfreundlich.

Oberbürgermeister Ernst

antwortet, dass die Damensauna an Donnerstagen sehr gut angenommen werde. Trotzdem werde man die Entwicklung beobachten und eventuell Änderungen vornehmen.

Stadtrat Frühwirt

fragt nach, ob mit dem vorhandenen Personal im Bäderpark Leimen die geplanten verlängerten Öffnungszeiten zu realisieren sei.

Oberbürgermeister Ernst

erwidert, dass der Mehraufwand durch die verlängerten Öffnungszeiten durch das vorhandene Personal geleistet werden könne.

Oberbürgermeister Ernst

erläutert in einer kurzen Ausführung die Preisgestaltung der Eintrittspreise für den Bäderpark Leimen und erklärt, dass die Preise ab dem 02.06.2009 gültig sein sollen.

Stadtrat Reinig

merkt an, dass man mit den Eintrittspreisen beim Bäderpark Leimen, im Vergleich mit den anderen Schwimmbädern der Nachbargemeinden, sich im „Preis-Mittelfeld“ befände. Ebenfalls wäre es wünschenswert, wenn Rentner auch unter der Rubrik „Ermäßigte“ in der Preisliste aufgeführt würden.

Stadtrat Krauth

stimmt dem zu und erklärt, dass auch Wehrdienstleistende und auch Zivildienstleistende einen ermäßigten Eintritt im Bäderpark Leimen erhalten sollten. Ebenso sollten Bürger, die sogenannte „Harz IV“ Empfänger seien, ermäßigt den Bäderpark Leimen besuchen können.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

entgegnet, dass man sich an den benachbarten Gemeinden mit Bädern orientiere, was die Eintrittspreise und auch die Ermäßigungen betreffe. Schwierig würde es bei den sogenannten „Harz IV“ Empfänger. Hier wäre eine Nachweiserbringung als „Harz IV“ Empfänger nicht möglich. Auch solle man bedenken, dass sich diese Personengruppe möglicherweise diskriminiert fühle.

Stadtrat Appel

stellt die Frage, wie lange man sich für den gezahlten Eintrittspreis im Bäderpark Leimen aufhalten dürfe.

Oberbürgermeister Ernst

antwortet, dass die gezahlten Eintrittspreise im Hallenbad für 3 Stunden Aufenthalt gelten und dass man das Freibad für den Eintrittspreis den ganzen Tag nutzen dürfe.

Stadtrat Dr. Sandner

stimmte mehrheitlich im Namen der SPD - Fraktion der Preisliste für den Bäderpark Leimen zu. Allerdings sollten die überaus moderaten Preise für längere Zeit gelten.

Stadtrat Frühwirt

erklärt, dass man sich im Klaren sein müsse, dass die Eintrittspreise in keiner Weise die Defizite decken würden. Die sogenannten „Harz IV“ Empfänger sollten unbedingt in der Preisliste unter den Ermäßigten aufgeführt werden.

Stadtrat Woesch

stimmt der Preisgestaltung bezüglich des Bäderpark Leimen, im Namen der FW - Fraktion zu.

Mit 7 Nein-Stimmen (Stadträte Frühwirt, Jäkel, Agena, Hörnberg, Felden, Kalischko, Jundt) und 1 Enthaltung (Stadtrat Reinig) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäderpark/Betriebskonzept)

1. Dem Betriebskonzept wird zugestimmt.

Mit 4 Nein-Stimmen (Stadträte Frühwirt, Jäkel, Agena, Jundt) und 2 Enthaltungen (Stadträte Felden, Reinig) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäderpark/Gründung Eigenbetrieb, Betriebssatzung)

2. Der Eigenbetriebssatzung wird zugestimmt.

Mit 4 Enthaltungen (Stadträte Frühwirt, Jäkel, Agena, Hörnberg) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäderpark/Gründung u. Besetzung Betriebsausschuss)

3. Der Vorschlag zur Besetzung des Betriebsausschusses wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Besetzung erfolgt analog dem bereits bestehenden Bauausschuss/Technischer Ausschuss mit 17 Personen.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jundt) und mit 7 Enthaltungen (Stadträte Frühwirt, Jäkel, Agena, Reinig, Felden, Kalischko, Hörnberg) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäderpark/Bestellung der Betriebsleitung)

4. Der Bestellung der Betriebsleitung wird zugestimmt.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jundt) und 1 Enthaltung (Stadträtin Hörnberg) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäderpark/Öffnungszeiten)

5. Den Öffnungszeiten des Hallenbades wird zugestimmt.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jundt) und 1 Enthaltung (Stadträtin Hörnberg) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäderpark/Eintrittspreise Bäderpark)

6. Den Eintrittspreisen für Frei- und Hallenbad wird zugestimmt.

Stadtrat Woesch erklärt sich für die Abstimmung Bäderpark/Eintrittspreise Sauna befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jundt) und 1 Enthaltung (Stadträtin Hörnberg) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäderpark/Eintrittspreise Sauna)

7. Den Eintrittspreisen für die Sauna wird zugestimmt.

Mit 1 Enthaltung (Stadträtin Hörnberg) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäderpark/Wettbewerb zur Namensfindung)

8. Dem Wettbewerb zur Namensfindung wird zugestimmt.

6. Haushalt Nachtragshaushalt 2009

37/2009

Erster Bürgermeister Sauerzapf informiert über die Nachtragssatzung mit dem Nachtragsplan 2009. Er berichtet weiter, dass die Zuführungsrate aufgrund von Mehreinnahmen bei der Grund- und Gewerbesteuer sich auf 2,5 Mio. Euro erhöht. Dieses erhöhte Realsteueraufkommen werde dann 2010 der Kreis- und Finanzausgleichsumlage und dem kommunalen Finanzausgleich zu Grunde gelegt werden. 2010 ist deshalb mit Einschnitten zu rechnen. Betreffend dem Konjunkturprogramm II, seien die vom Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen des Altbaues der Geschwister-Scholl-Schule und der Feuerwehr Leimen mit den entsprechenden Zuschüssen eingeplant. Sämtliche begonnenen Maßnahmen, die sich in das nächste Haushaltsjahr erstrecken, würden voll finanziert. Zur Restfinanzierung würden Haushaltsreste gebildet. Ebenfalls sei eine Kreditaufnahme in Höhe von 3 Millionen Euro zusätzlich vorgesehen. Sollte das Haushaltsjahr 2009 planmäßig verlaufen, stünden Ende 2009 Rücklagen in Höhe von 3,7 Millionen Euro zur Verfügung. Hiermit könne dann die Entwicklung 2010 abgefangen werden. Es werde aber keine Kreditaufnahme ohne Beratung im Gemeinderat geben.

Erster Bürgermeister Sauerzapf stellt mit einer Powerpointpräsentation den Sachverhalt anschaulich da.

Oberbürgermeister Ernst erklärt, dass man einen Nachtragshaushalt aufstellen müsse wenn man die Mittel aus dem Konjunkturprogramm II erhalten wolle.

Stadtrat Bader hält die Ausführungen des Ersten Bürgermeisters für plausibel und verständlich. Weiter erklärt er, dass die CDU – Fraktion dem Nachtragshaushalt und der Kreditaufnahme zustimme.

Stadtrat Sandner findet, dass die Gründe für den Nachtragshaushalt positiv und nachvollziehbar seien. Die SPD – Fraktion stimme der Kreditaufnahme und dem Nachtragshaushalt zu.

Stadtrat Woesch erklärt ebenfalls das es wichtig sei, die Mittel aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesregierung auszuschöpfen. Die FW – Fraktion stimme der Kreditaufnahme und dem Nachtragshaushalt zu.

Stadtrat Frühwirt sagt, dass die Ausschöpfung der Mittel aus dem Konjunkturprogramm II wichtig sei. Sinnvoll hierbei wäre die energetische Sanierung. Ein energetisch erbautes Gebäude senkt in der Zukunft Kosten. Der Kreditaufnahme und dem Nachtragshaushalt könne aber die Fraktion der GALL nicht zustimmen. Man müsse an die künftigen Generationen denken. Eine Kreditaufnahme könne nicht als „Nachhaltigkeit“ gelten. Die Überschuldung der Stadt Leimen wird durch die neuerliche Kreditaufnahme zunehmen.

Stadträtin Felden

erklärt, dass die FDP-Fraktion schon den Haushalt im vergangenen Jahr abgelehnt habe. Man könne nicht mehr ausgeben, als das was man auch wirklich habe. Einen weiteren Kritikpunkt sei der Bäderpark im Nachtragshaushalt. Die dort aufgeführten Ansätze reichen bei weitem nicht aus. Der Haushaltsplan bezüglich des Bäderparks Leimen ist wider besseren Wissens aufgestellt worden. Man halte zwar die Investitionen für richtig, aber trotzdem muss man in erster Linie wirtschaftlich handeln. Die FDP – Fraktion lehne die Kreditaufnahme und den Nachtragshaushalt ab.

Mit 7 Nein-Stimmen (Stadträte Frühwirt, Jäkel, Agena, Reinig, Felden, Kalischko, Hörnberg) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

Der Nachtragssatzung mit dem Nachtragsplan 2009 wird zugestimmt.

7. Haushalt

38/2009

Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2007

Oberbürgermeister Ernst

erklärt, dass die Tagesordnungspunkte 7, 8, 9 und 10, betreffend des Haushaltes gemeinsam behandelt werden sollen.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

informiert anschaulich mit einer Powerpointpräsentation über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushalt 2007, den Umschichtungen im Vermögenshaushalt 2008, den Bildung von Haushaltsresten und der Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht 2007. (siehe Anlage)

Stadträtin Felden

sagt, dass die FDP- Fraktion zum Tagesordnungspunkt 8 „Umschichtung im Vermögenshaushalt“ den Antrag stelle, die Position Kinderspielplätze, mit der Nummer 2.5830.950, aus der Vorlage heraus zu nehmen.

Stadträtin Felden

erklärt, dass die FDP-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 9 „Bildung von Haushaltsresten“ den Antrag stelle, die Baumaßnahmen Wilhelm-Haug-Straße und Bahnhofstraße als Haushaltsausgabereist in die Vorlage mit aufzunehmen.

Mit 2 Enthaltungen (Stadträte Agena, Jundt) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt/Über- u. außerplanmäßige Ausgaben 2007)

Der Deckung der überplanmäßigen Ausgaben 2007 wird zugestimmt.

Verwaltungshaushalt

1.1110.578000	Ordnungsamt	Maßnahmen der Ortspolizei	11.295,25 €
1.1200.577300	Umweltamt	Umwelttag	8.659,50 €
1.2151.576000	Fritz-Zugck-Halle	Brandmeldeanlage	7.058,29 €
1.6310.672200	Gemeindestraßen	Leistungsverr. Eigenb. Abwasser	435.753,46 €
1.6710.577000	Straßenbeleuchtung	Betriebsaufwand	83.171,12 €
1.7900.579000	Fremdenverkehr	Fremdenverkehrswerbung	7.356,72 €
1.8150.641000	Wasserversorgung	Kapitalertragssteuer	32.308,35 €
Gruppierung 50/51	alle Unterabschnitte	Unterh. Grundstücke, baul. Anlagen	9.268,51 €
		Unterh. sonst. unbew. Vermögen	
Gruppierung 52	alle Unterabschnitte	Geräte, Ausstatt. Ausrüstungsgegenst.	16.010,43 €
Gruppierung 640	alle Unterabschnitte	Steuern, Versich., Schadensfälle	30.315,96 €
Gruppierung 655	alle Unterabschnitte	Sachverst., Gerichts- u.ä. Kosten	33.126,43 €
Gruppierung 80	Finanzwirtschaft	Zinsausgaben	57.552,99 €
Deckung: 1.9000.003000 Gewerbesteuerermehreinnahmen			731.877,01 €

Vermögenshaushalt

2.9110.977000/-	Finanzwirtschaft	Tilgung von Krediten	17.390,10 €
100-001			
2.6910.930000-001	Wasserläufe, Wasserbau	Beteiligung Hochwasserschutz AHW	6.194,00 €

Deckung: **23.584,10 €**
2.0610.935000-001 Datenverarbeitung, Erwerb bewegl. Sachen (17.390,10 €)
2.6710.950000-001 Straßenbeleuchtung, Tiefbau (6.194,00 €)

Überschreitungen aus 2006, Einzelfeststellungen Rechnungsprüfungsamt

Die Differenz aus 2006 im Deckungskreis 54 (Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen) i.H.v. 880,00 Euro wird nachträglich genehmigt.

Die an die VSM ausbezahlten HH-Mittel in Höhe von 6.000,-- Euro werden nachträglich genehmigt.

8. Haushalt

39/2009

Umschichtungen im Vermögenshaushalt 2008

Mit 12 Ja-Stimmen (Stadträte Frühwirt, Jäkel, Agena, Reinig, Felden, Kalischko, Hörnberg, Woesch, Schleicher, Jundt, Krauth, Rajki) und 14 Nein-Stimmen (Stadträte Sandner, Balzer, Unverfehrt, Anselmann, Appel, Bader, Hack, Hellinger, Kraft, Mühlböck, Rückemann, Stern, Lohneis, OB Ernst) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt/Umschichtung)

Der Antrag der FDP-Fraktion, die Position Kinderspielplätze aus der Vorlage zu nehmen wird abgelehnt.

Mit 4 Nein-Stimmen (Stadträte Frühwirt, Jäkel, Agena, Reinig) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt/Umschichtung)

Den Umschichtungen im Vermögenshaushalt wird zugestimmt.

9. Haushalt
Bildung von Haushaltsausgaberesten

40/2009

Mit 5 Ja-Stimmen (Stadträte Felden, Kalischko, Hörnberg, Mühlböck, Hack) und 4 Enthaltungen (Stadträte Bader, Kraft, Woesch, Schleicher) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt/Bildung von Haushaltsausgaberesten)

Der Antrag der FDP-Fraktion, die Baumaßnahmen Wilhelm-Haug-Straße und Bahnhofstraße als Haushaltsausgabereist in die Vorlage mit aufzunehmen, wird abgelehnt.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt/Bildung von Haushaltsausgaberesten)

Der Bildung von Haushaltsausgabereisten in Höhe von insgesamt 795.000,- € (38.000,- € Verwaltungshaushalt/ 757.000,- € Vermögenshaushalt) wird zugestimmt.

10. Haushalt
Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2007

41/2009

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2007 wird gemäß dem Beschlussvorschlag auf den Seiten 162 und 163 des Rechenschaftsberichts festgestellt.

11. Rechnungsprüfungsamt 42/2009
Schlussbericht 2007

Stadtoberamtsrat Heinzmann
informiert den Gemeinderat über den Schlussbericht 2007 des
Rechnungsprüfungsamtes. (siehe Anlage)

Ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Rechnungsprüfungsamt/Schlussbericht 2007)

Von Schlussbericht 2007 des Rechnungsprüfungsamtes wird Kenntnis genommen.

12. Grundstücksangelegenheiten 43/2009
Verkauf der ehemaligen Fliegerhalle

Oberbürgermeister Ernst
erklärt, dass das stadt eigene Anwesen Bremer Straße 13 bisher an den Fliegerclub
Leimen verpachtet war. Da sich der Verein aufgelöst hat besteht die Möglichkeit das
Anwesen dem direkten Nachbarn, Herrn Walter Gehrig zu verkaufen. Der
Verkaufspreis beträgt abzüglich der erforderlichen Abbruchkosten 171.200,-- Euro.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Grundstücksangelegenheiten)

Dem Verkauf des stadteigenen Anwesens Bremer Straße 13, Flst. 5867, Gemarkung
Leimen zum Kaufpreis in Höhe von 171.200,00 € an Herrn Walter Gehrig wird
zugestimmt.

13. Hochwasserschutz 44/2009
Hochwasserrückhaltebecken Gauangelloch, Ausgleichsmaßnahme

Oberbürgermeister Ernst
schildert den derzeitigen Sachstand der Planungen und Vorarbeiten für das
wasserrechtliche Verfahren zum Bau des Hochwasserrückhaltebeckens in
Gauangelloch und die dazu notwendigen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen.
Die Ausgleichsmaßnahmen seien bereits durch Gutachten und durch das
Regierungspräsidiums und des Landratsamtes Rhein-Neckar genehmigt.

Mit 1 Enthaltung (Stadtrat Jäkel) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Hochwasserschutz)

Der Ausführung der Planungen für die Ausgleichsmaßnahmen wird zugestimmt.

15. Bauvergabe 46/2009
Antrag der GALL-Fraktion

Oberbürgermeister Ernst,
sagt, dass die Verwaltung bei der Vergabe von Bauaufträgen um größtmögliche Transparenz bemüht sei. Der Antrag der GALL entspreche eh dem gesetzlichen Handeln der Stadtverwaltung.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
informiert, dass die Vergabegrenzen vom Innenministerium festgelegt seien. Problem sehe er bei der Wahrung von Fristen.

Stadtrat Frühwirt
möchte den Beschlussvorschlag um den Zusatz „ und dem Antrag wird zugestimmt“, erweitert haben.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bauvergabe/Antrag der GALL)

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
Dem Antrag der GALL wird als grundsätzliche Richtlinie zugestimmt.

14. Baumaßnahmen 45/2009
Kirchstraße Gauangelloch – Oberflächengestaltung

Oberbürgermeister Ernst
erläutert den Sachverhalt hinsichtlich der Kanalisation, der Wasserversorgung und dem Straßenbau. Im Bereich des Hauptkanals wurden keine Schäden festgestellt. Die Hausanschlüsse müssen nach genauer Begutachtung gegebenenfalls, die Trinkwasserversorgung müsse schon aufgrund des Alters erneuert werden. Die Erneuerung bei den Hausanschlüssen erfolge dann bis zur Wasseruhr in den Gebäuden. Die Fahrbahn und die Gehwege der Kirchstraße wiesen deutliche Schäden auf, die eine Gesamtanierung der Straße notwendig mache. Beginn der Baumaßnahme solle 2009 sein. Die geplante Dauer der Bauzeit beliefe sich auf ca. 4 Monaten reine Bauzeit. Durch das Regierungspräsidium werde eine Aufstockung der

Fördermittel aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes von bis zu 50 % der förderfähigen Gesamtkosten in Aussicht gestellt. Die Bedingungen für die Mittelaufstockung sei der Baubeginn bis spätestens 30.06.2009; Beendigung bis Ende 2010 und eine vollständige Abrechnung bis Ende 2011. Aufgrund des engen Zeitrahmens sollen die Straßenbauarbeiten beschränkt ausgeschrieben werden.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Baumaßnahme)

1. Der Durchführung der Baumaßnahme wird zugestimmt.
2. Das Bauamt und die Eigenbetriebe werden ermächtigt, die Baumaßnahme auf Grund der Fristsetzung durch das Regierungspräsidium beschränkt auszuschreiben und den Auftrag an den annehmbarsten Bieter zu vergeben. Der Gemeinderat ist über die Vergabe zu informieren.
3. Die Vergabe der Ingenieurleistungen auf Grundlage eines Ingenieurvertrages nach HOAI an das Ingenieurbüro E. Schulz GmbH wird zugestimmt.

16. Verschiedenes

Oberbürgermeister Ernst

gibt bekannt, dass am 16. Mai durch die „Forsteinrichtung“ die Waldbegehung terminiert ist. Dieser Termin finde alle 10 Jahre statt.

Stadtrat Hack

möchte, dass der Termin der Waldbegehung verschoben werde. Wegen des Wahlkampfes sei der Termin ungünstig.

Oberbürgermeister Ernst

entgegnet, dass man eine Verschiebung des Termins prüfen und wenn möglich veranlassen werde.

Stadtrat Appel

fragt, ob sich in der Personalsituation bezüglich des Bauamtes Änderungen ergeben hätten.

Oberbürgermeister Ernst

entgegnet, dass Personalangelegenheiten nicht in einer öffentlichen Sitzung behandelt würden.

Stadträtin Felden

möchte auf Anfrage aus der Bürgerschaft wissen, warum in der Helttenstraße 20 der Wasseranschluss noch immer über eine Notversorgung angeschlossen ist.

Angestellter Kuhn

erwidert, dass im Zuge der erweiterten Baumaßnahmen, die noch nicht abgeschlossen seien, die technische Notwendigkeit bestünde, den Wasseranschluss noch für eine begrenzte Zeit über die Notversorgung zu betreiben.

Stadträtin Felden

fragt, ob der DSL-Anschluss für Gauangelloch bald realisiert werde. Die Bürger möchten wissen, wann sie mit dem schnellen Internet in Gauangelloch rechnen können.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

antwortet, dass der Antrag der Stadt Leimen von der Telekom bearbeitet werde. Nach Informationen der Telekom könne man im Herbst mit der DSL-Versorgung rechnen.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

nennt aufgrund von Nachfragen aus dem Gemeinderat die Baukosten für die Waid-Hessel-Straße in St. Ilgen. Die Kosten für die Pflanzenbeete belaufen sich auf 11.395,39 Euro und die Kosten für den Umbau der Straßeneinmündung belaufen sich auf 29.976,57 Euro. (siehe Anlage)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Oberbürgermeister Ernst um 22.15 Uhr die öffentliche Sitzung.

Menges
Protokollführer

Ernst
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

Stadtrat Mühlböck

Stadtrat Woesch